

## Presseinformation

---

### **In Münsing steht der erste zertifizierte Naturgarten im Landkreis**

#### **Annika Dollinger und Elisabeth Obermüller neue Gartenfachberaterinnen**

**Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen/Münsing. Der Gemeinschaftsgarten Münsing und der Garten der Familie Kube aus Münsing sind die ersten zertifizierten Naturgärten im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat 2018 das bayernweite Projekt „Bayern blüht – Naturgarten“ ins Leben gerufen, um die Menschen zum Engagement für mehr Biodiversität zu motivieren und die Artenvielfalt in den Gärten zu fördern. Dabei wird sie u.a. vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e .V. unterstützt.**

Im Beisein von Münsings zweitem Bürgermeister Josef Strobl, Anke Mai (stellvertretende Vorsitzende des Gartenbauverein Münsing), Regina Reitenhardt (Vorsitzende des Gartenbauverein Münsing), Franz Steger, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt, den beiden Kreisfachberaterinnen Gartenkultur und Landespflege Anika Dollinger und Elisabeth Obermüller, Winfried Schmitt (Kreisvorsitzender des Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Bad Tölz-Wolfratshausen) sowie Sandra Zapf (2. Kreisvorsitzende Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Bad Tölz-Wolfratshausen) wurde das Engagement mit der Auszeichnung gewürdigt.

Die Gartenplakette ist ein sichtbares Zeichen für die nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung und vielfältige Gestaltung. Außerdem leisten die Gärten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Ein besonderes Projekt ist der Gemeinschaftsgarten des Gartenbauvereins Münsing. „Die Idee für diesen Gemeinschaftsgarten entstand im März 2016“, berichtete bei der Urkundenübergabe Regina Reitenhardt, erste Vorsitzende des Gartenbauverein Münsing. Sie und ihre Stellvertreterin Anke Mai hatten die dreijährige Ausbildung zum Projektgärtner zusammen mit Gartenbauvereinsmitglieder aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg begonnen und mussten für den erfolgreichen Abschluss eine Projektarbeit vorweisen. So kam es zum Projekt „Gemeinschaftsgarten“, in dem der Garten das Mittel zum Zweck ist. Der eigentliche Sinn des Gartens ist die soziale Komponente, nämlich die Gemeinschaft zu pflegen. Im Oktober 2016 fand sich ein Grundstück, Gemeindeverwaltung, die untere Naturschutzbehörde, das Kreisbauamt und das Landwirtschaftsamt wurden beteiligt. „Sobald die Genehmigung vorlag, fingen wir an, der bestehenden Wildnis Herr zu werden und beauftragten einen Garten- und Landschaftsbauer, der den Hang modellierte. Im Anschluss begann das Anlegen der Beete in Eigenregie. 500 Quadratmeter Garen wurden so angelegt. Zwei Beete bewirtschaftet der Gartenbauverein, 19 weitere Beete sind verpachtet. 1,50 € pro Quadratmeter bezahlen die

Nutzer im Jahr und sind dann selbst für die Bepflanzung verantwortlich. Auch müssen sie bestimmte Regelungen einhalten wie keine chemische Schädlingsbekämpfung oder sorgsamer Umgang mit dem Wasser. Zusätzlich werden ganz unterschiedliche Projekte durchgeführt beispielsweise eines mit Grundschulkindern, die selbst Getreide anbauen. Anke Mai, stellvertretende Vorsitzende des Gartenbauvereins Münsing, ging kurz auf die Anforderungen eines Naturgartens ein: „Wir dulden Wildkräuter bzw. es gibt keinen Rasen, sondern Wiese mit Löwenzahn, Gänseblümchen, Klee, Giersch, Gundermann und Brennnesseln. So werden auch die Kann-Kriterien der Naturgartenzertifizierung erfüllt.“

Die Zertifikatsübergabe nutzten die beiden neuen Kreisfachberaterinnen für Gartenkultur und Landespflege, um sich vorzustellen. Elisabeth Obermüller und Anika Dollinger stehen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen für Stellungnahmen zu Bauanträgen, die Betreuung der Naturdenkmäler, für die Beratung bei der umweltgerechten Anlage und Pflege von Gärten, für das Projekt Apfel-Birne-Berge und auch für die Organisation der Naturgartenzertifizierungen zur Verfügung. Auch für den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege sind sie aktiv.

Elisabeth Obermüller ist seit Juli 2021 als neue Kreisfachberaterin für den Landkreis tätig. Nach ihrer Ausbildung als Gärtnerin im Fachgebiet Garten- und Landschaftsbau und dem anschließenden Studium der Landschaftsarchitektur an der Fachhochschule Weihenstephan sammelte sie berufliche Erfahrungen in verschiedenen Landschaftsbaufirmen. Nebenbei bildete sie sich im Bereich Permakultur an der Universität für Bodenkultur in Wien fort. Seit 2013 war sie selbständig im Bereich Gartenplanung und -pflege tätig. „Mein Ziel für die Zukunft ist, das Thema „ökologische Vielfalt“ im Landkreis voran zu bringen und das Interesse für nachhaltiges Gärtnern bei möglichst vielen Bürgerinnen und Bürger zu wecken. Außerdem möchte ich mich für regionale Projekte im Bereich Sortenerhalt und solidarischer Landwirtschaft einsetzen und für eine gute Vernetzung der einzelnen Akteure sorgen.“

Die gebürtige Tölzerin Anika Dollinger schloss das Studium der Landschaftsarchitektur an der Fachhochschule Weihenstephan als Dipl.-Ing. (FH) im Jahr 2008 ab. Nach sechs jähriger Tätigkeit als Landschaftsarchitektin, entschloss sie sich 2014 dazu, in der Flüchtlingshilfe tätig zu werden. „Für mich schließt sich mit der Tätigkeit als Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege ein Kreis. Hier kann ich mit meinem Studium und der Erfahrung aus der Praxis als Landschaftsarchitektin arbeiten. Zugleich habe ich die Möglichkeit mit Menschen zu arbeiten, was mir sehr viel Freude bereitet. Als Kreisfachberaterin ist mir wichtig mit jedem einzelnen Gartenbauverein unseres Landkreises gut vernetzt zu sein, aber auch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landkreisen. Außerdem liegt mir der Erhalt der Biodiversität durch nachhaltige Nutzung der Natur sehr am Herzen. Denn sie stellt eine der wichtigsten Grundlagen für unser Leben dar. Jeder der einen Garten oder ein Stück Land hat, kann in diesem Sinne handeln.“

Vorgänger der beiden Kreisfachberaterinnen war Lorenz Meier. Er verabschiedete sich im Sommer 2021 in den Ruhestand.



Landratsamt  
**Bad Tölz**  
**Wolfratshausen**

---

**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**

Sachgebiet 01 – Büro des Landrats

Pressestelle

Marlis Peischer

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax: +49 (8041) 505-300

E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)

Internet: [www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)